



Konjunkturtest

2. Quartal 1997
April bis Juni

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 250 Exemplare

Vaduz, den 5. August 1997

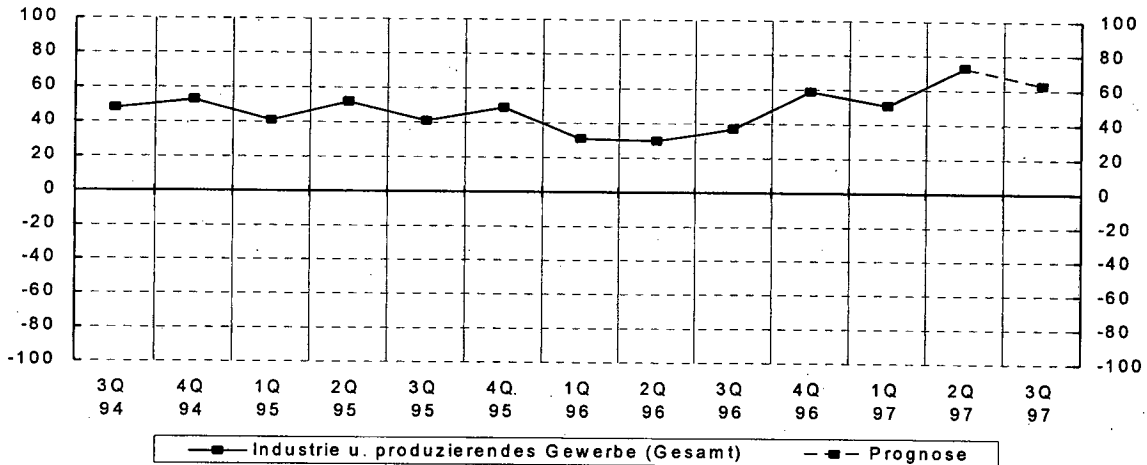
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 4. Juli 1997 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	63	36	57.1%
Anzahl Beschäftigte	7785	6689	85.9%

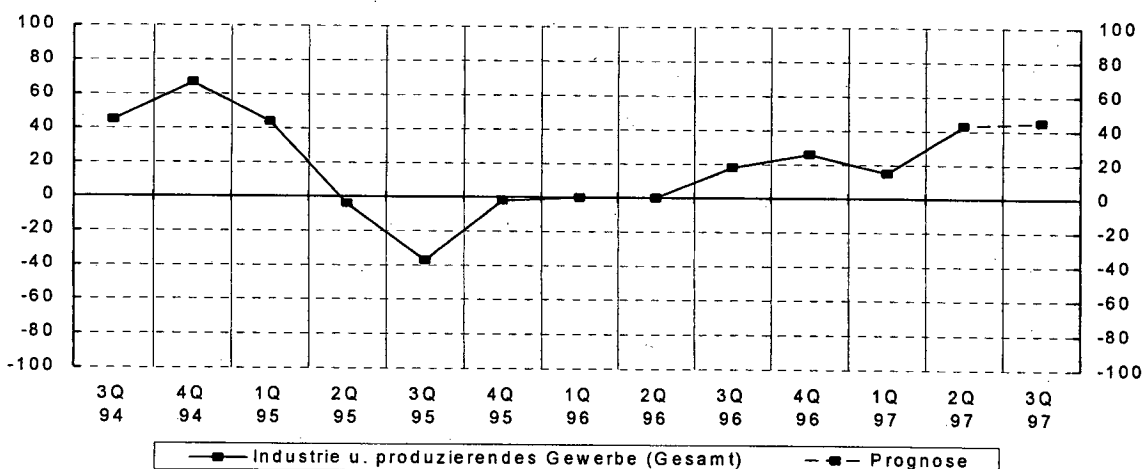
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im zweiten Quartal der Prognose folgend weiterhin erfreulich. Rückblickend beurteilen ca. drei Viertel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und ca. ein Viertel als befriedigend.

Für das dritte Quartal rechnen die Unternehmen weiterhin mit einer erfreulichen allgemeinen Lage, denn ca. zwei Drittel der Betriebe erwarten eine gute und ca. ein Drittel eine befriedigende allgemeine Lage.

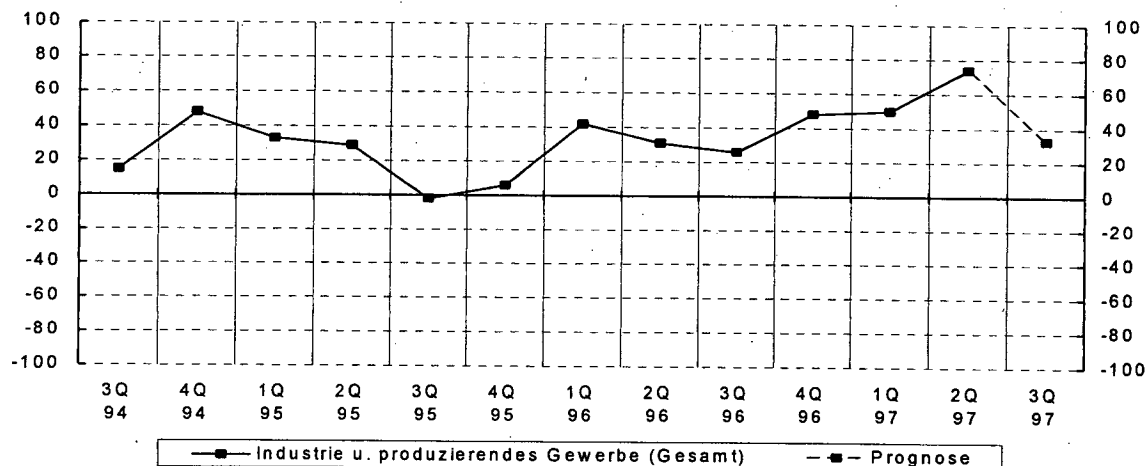
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. 44% der meldenden Betriebe beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend und 55% als gleichbleibend.

Für das dritte Quartal erwarten die Betriebe weiterhin einen steigenden Auslastungsgrad, denn 49% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine steigende Auslastung. 47% der Unternehmen prognostizieren eine gleichbleibende und 4% eine rückläufige Entwicklung.

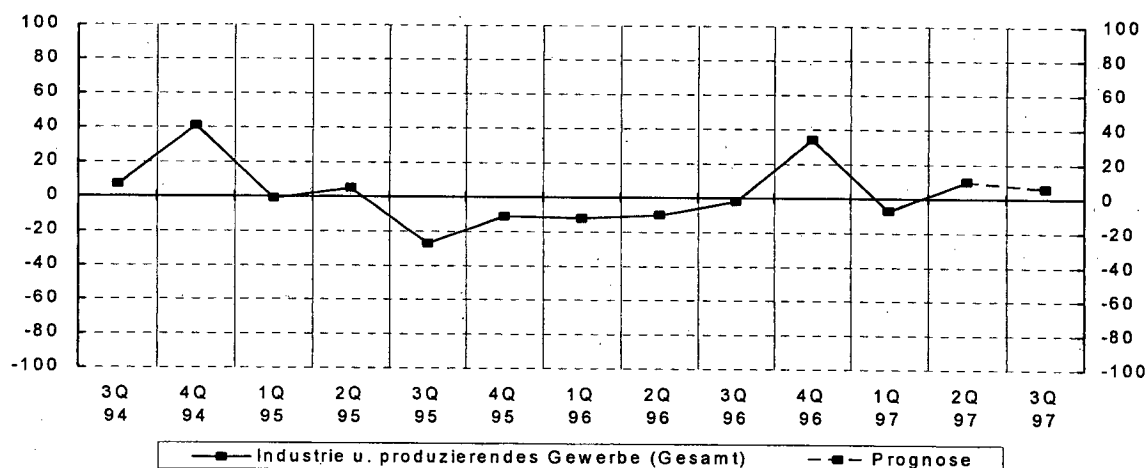
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist auch im zweiten Quartal laut den meldenden Unternehmen steigend, denn 75% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 24% einen gleichbleibenden und lediglich 1% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das dritte Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) insgesamt einen steigenden Auftragseingang, denn 40% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine steigende Auftragslage. Mit gleichbleibenden Aufträgen rechnen 55% und mit sinkenden Aufträgen 5% der Betriebe.

Erträge



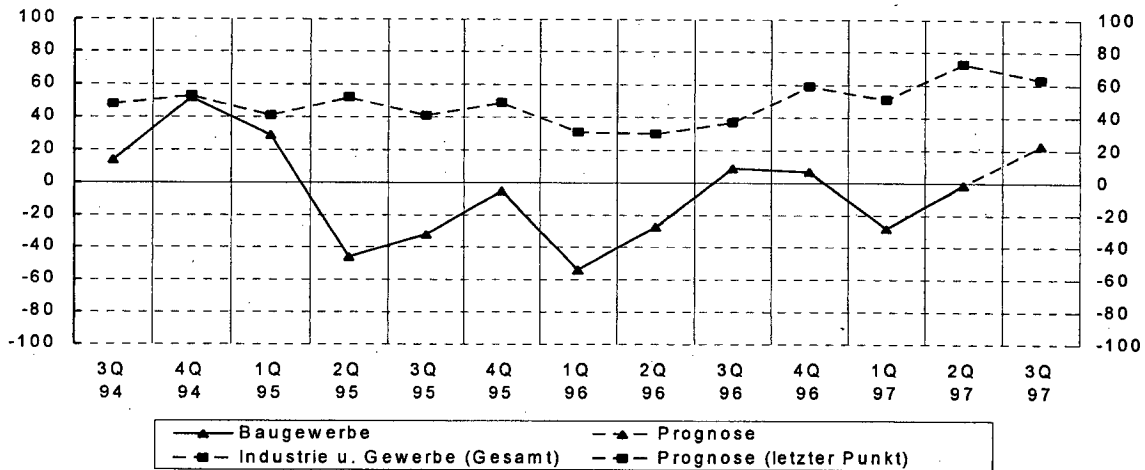
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist gegen Jahresmitte leicht steigend. Ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden Erträgen; 45% der Betriebe melden eine gleichbleibende und 22% eine rückläufige Ertragslage.

Im dritten Quartal erwarten die Unternehmen einen Fortbestand der bisherigen Situation. Steigende Erträge prognostizieren 20% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). 65% der Unternehmen rechnen mit einer gleichbleibenden und 15% mit einer sinkenden Ertragsituation.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	10	47.6%
Anzahl Beschäftigte	838	580	69.2%

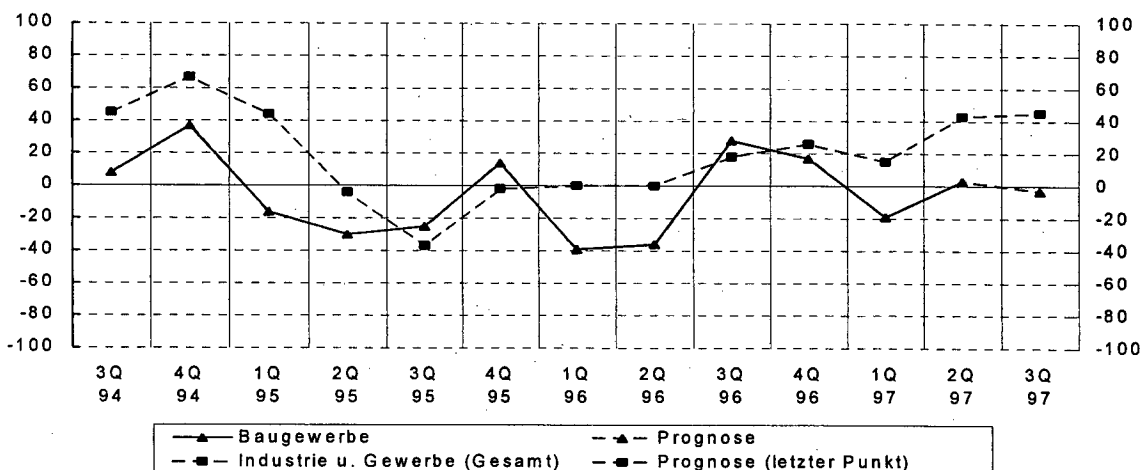
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist nach Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) befriedigend. Rückblickend beurteilen 80% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als befriedigend und je 10% als gut oder schlecht.

Im dritten Quartal erwartet die Baubranche eine Verbesserung ihrer Lage. Ein Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit einer guten, 55% mit einer befriedigenden und 12% mit einer schlechten allgemeinen Lage.

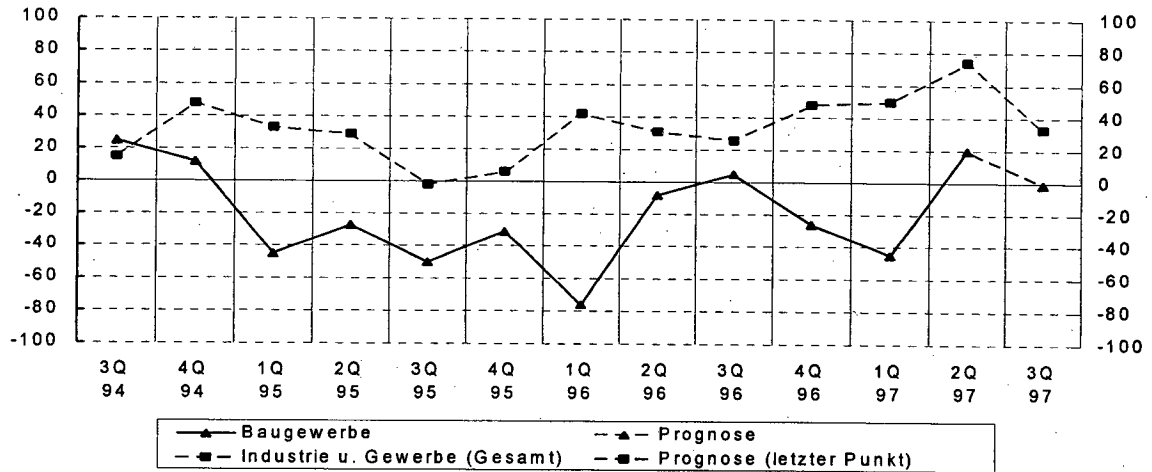
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung hat sich nach Aussage der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im zweiten Quartal stabilisiert, denn 97% der Betriebe melden eine gleichbleibende und 3% eine steigende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im dritten Quartal erwartet je ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden, einen gleichbleibenden oder einen sinkenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

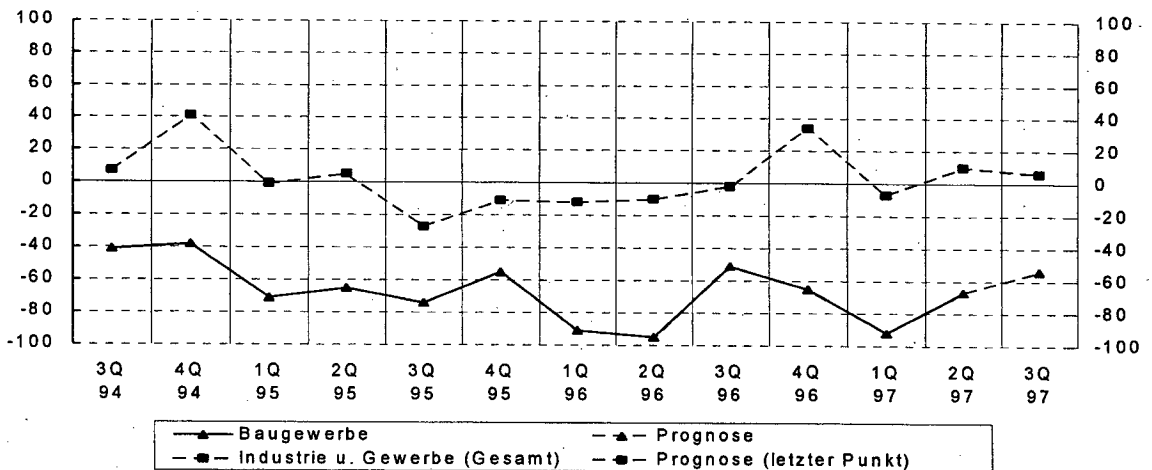
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erhöht. Für das zweite Quartal berichten 20% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 80% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Vorausschauend rechnet ca. ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem rückläufigen und zwei Drittel mit einem gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge



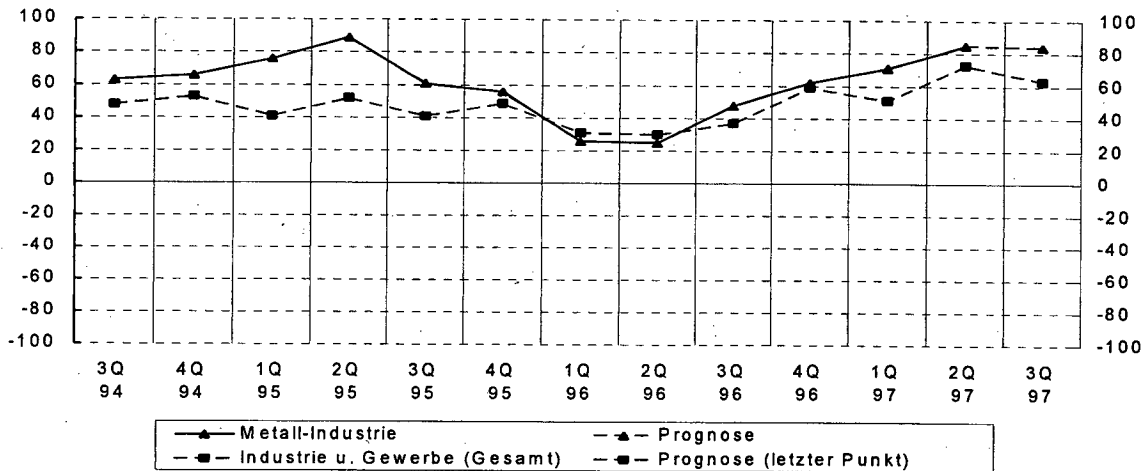
Die Erträge sind laut Aussage der Baubranche im zweiten Quartal weiterhin unbefriedigend. Rückblickend sind für 70% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge im Berichtsquartal rückläufig und für 28% gleichbleibend.

Vorausschauend erwarten 45% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende und 55% eine rückläufige Ertragslage.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	15	71.4%
Anzahl Beschäftigte	4408	4165	94.5%

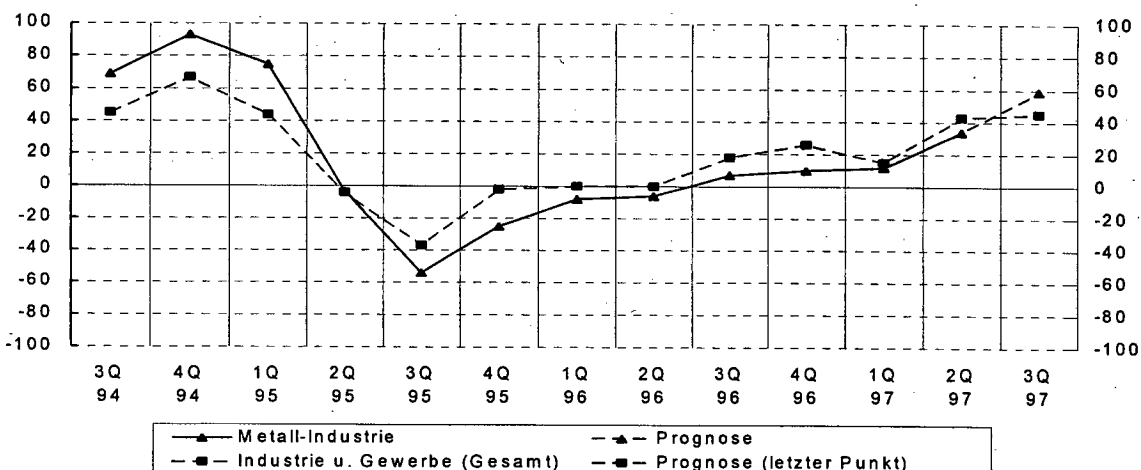
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, hat sich die allgemeine Lage innerhalb den letzten zwölf Monaten kontinuierlich verbessert und ist auch im zweiten Quartal weiterhin sehr erfreulich. Auch im Folgequartal erwartet die Branche eine gute allgemeine Lage.

Vorausschauend wie rückblickend beurteilen ca. 85% der meldenden Betriebe ihre allgemeine Lage als gut und ca. 15% als befriedigend.

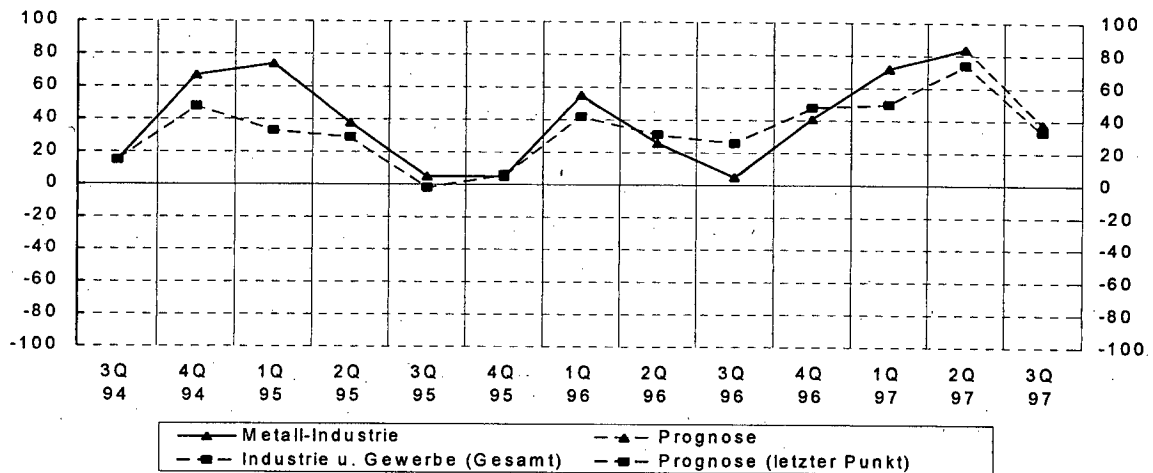
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung hat sich im zweiten Quartal erhöht. 36% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden für das zweite Quartal eine steigende, 62% eine gleichbleibende und 2% eine rückläufige Auslastung.

Vorausschauend erwartet die Metall-Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gesamthaft eine noch höhere Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. Ca. 60% der Betriebe rechnen mit einer steigenden und ca. 40% mit einer gleichbleibenden Auslastung der Anlagen.

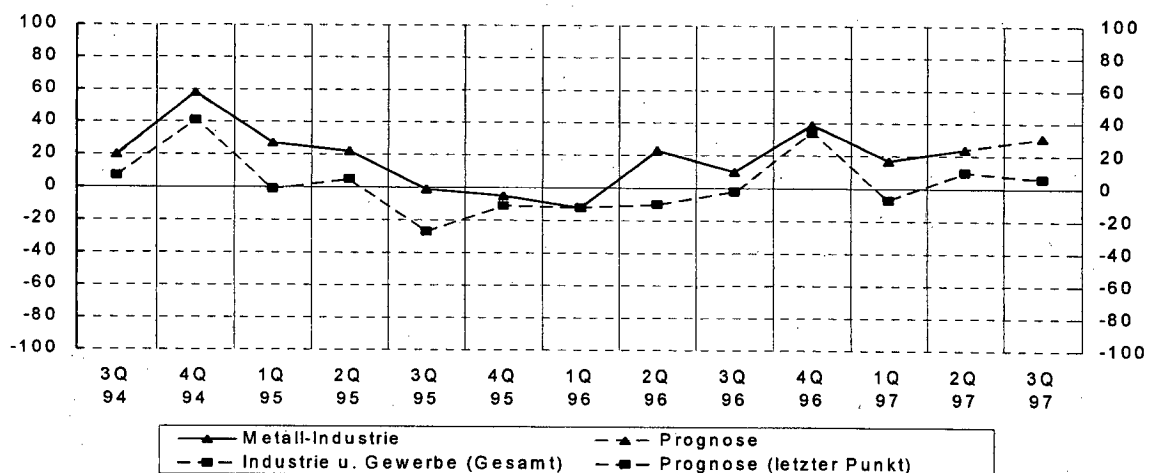
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal nach Ansicht der meldenden Betriebe über den Erwartungen angestiegen. 86% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem steigenden, 12% von einem gleichbleibenden und 2% von einem rückläufigen Auftragseingang.

Für die nächsten Monate erwarten ca. 40% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden, 55% einen gleichbleibenden und 5% einen rückläufigen Auftragseingang.

Erträge



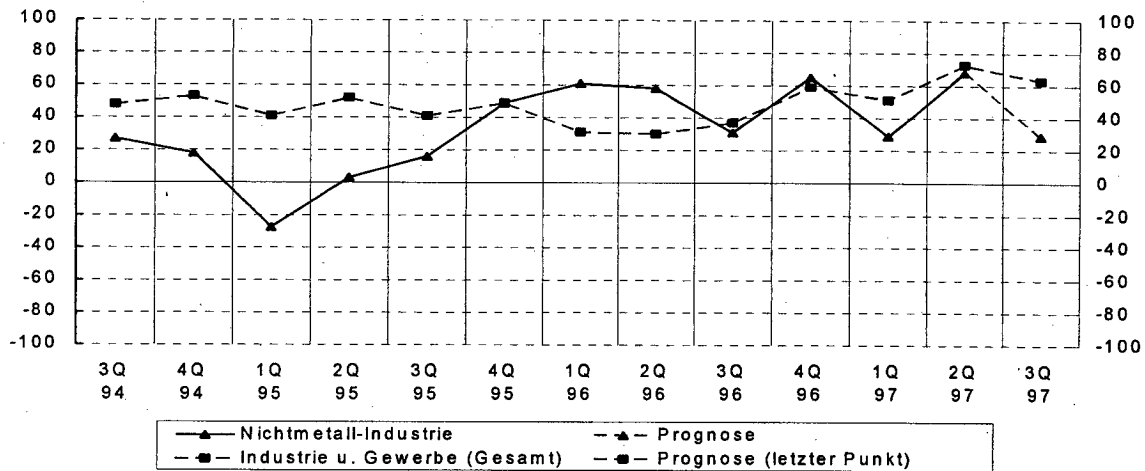
Die Erträge in Metall-Industrie und -Gewerbe sind im Berichtsquartal angestiegen. Auf steigende Erträge verweisen 36% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Gleichbleibende Erträge melden 52% und rückläufige Erträge 12% der Betriebe.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche gesamthaft mit einer Verbesserung der Ertragslage. Ca. ein Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwartet steigende und ca. zwei Drittel gleichbleibende Erträge.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	2539	1944	76.6%

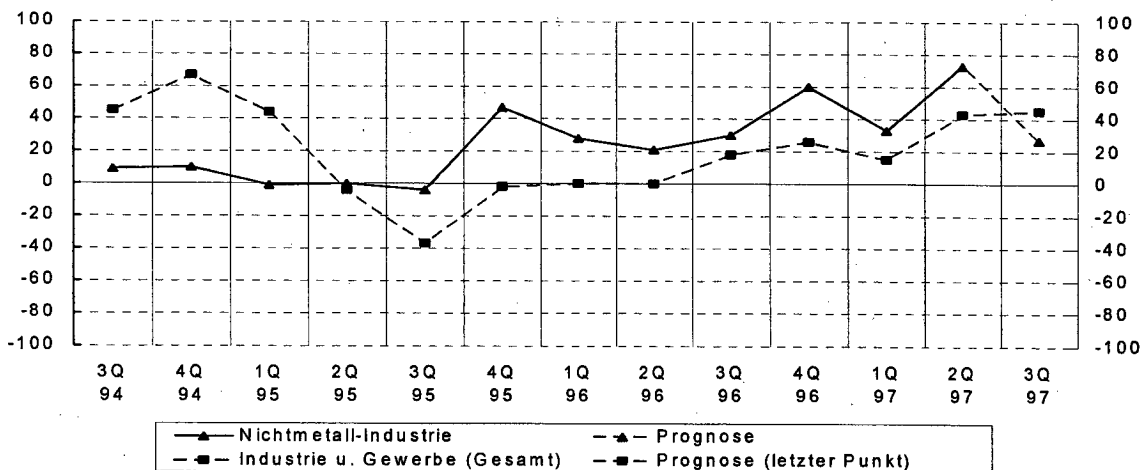
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Nicht-Metall-Branche hat sich die allgemeine Lage - der Prognose folgend - verbessert. Zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine gute und ein Drittel eine befriedigende allgemeine Lage.

Vorausschauend erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine mehr als befriedigende allgemeine Lage. 30% der Unternehmen rechnen mit einer guten und 70% mit einer befriedigenden allgemeinen Lage.

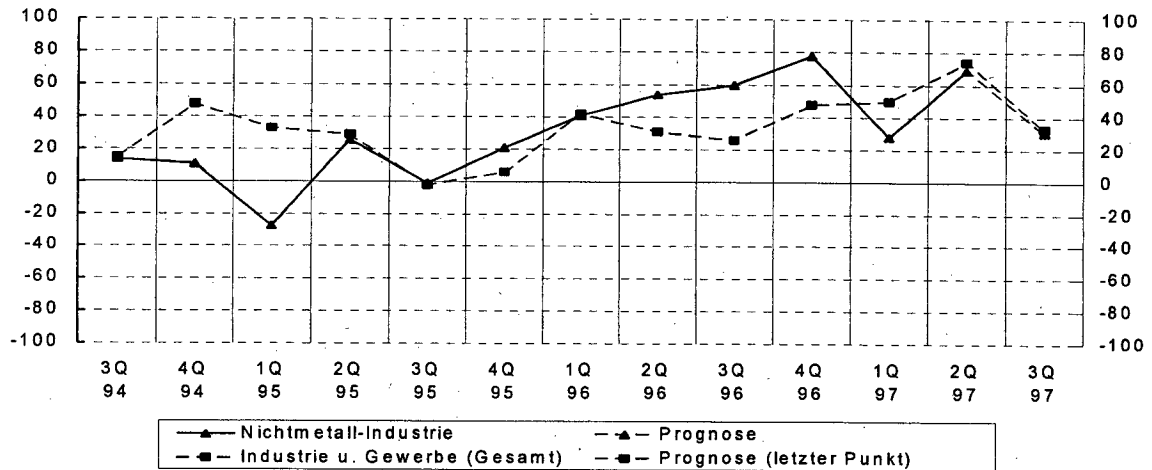
Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal ist die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) kräftig angestiegen. 74% der meldenden Betriebe berichten von einem steigenden und 26% von einem gleichbleibenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

Vorausschauend erwarten die Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende Auslastung der Anlagen und Maschinen, denn ca. 30% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden und ca. 70% mit einer gleichbleibenden Anlagenauslastung.

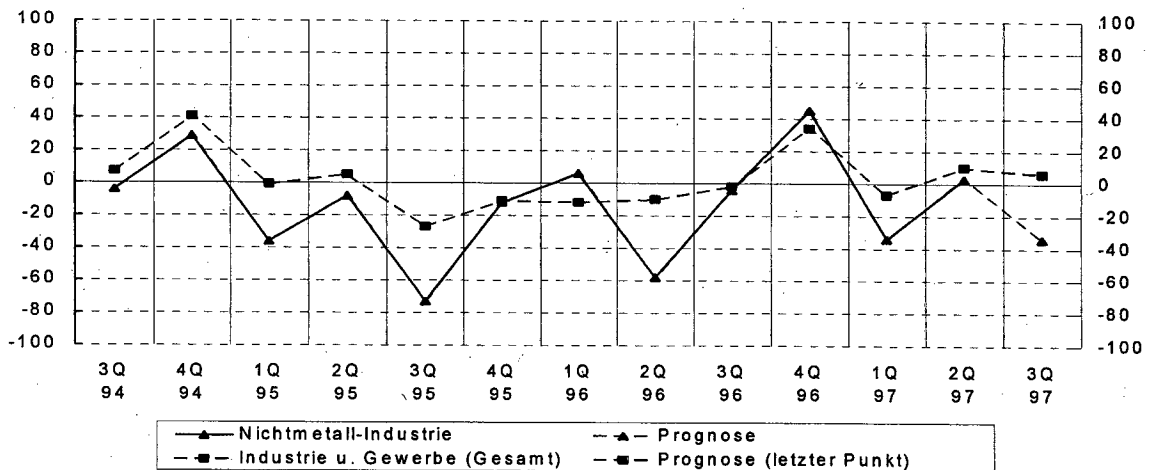
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal positiv entwickelt und lag über den Erwartungen. Zwei Drittel der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden und ein Drittel von gleichbleibenden Aufträgen.

Für die nahe Zukunft prognostiziert die Branche eine nochmalige Steigerung der Auftragseingänge. Ca. ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwartet höhere und ca. zwei Drittel gleichbleibende Aufträge.

Erträge

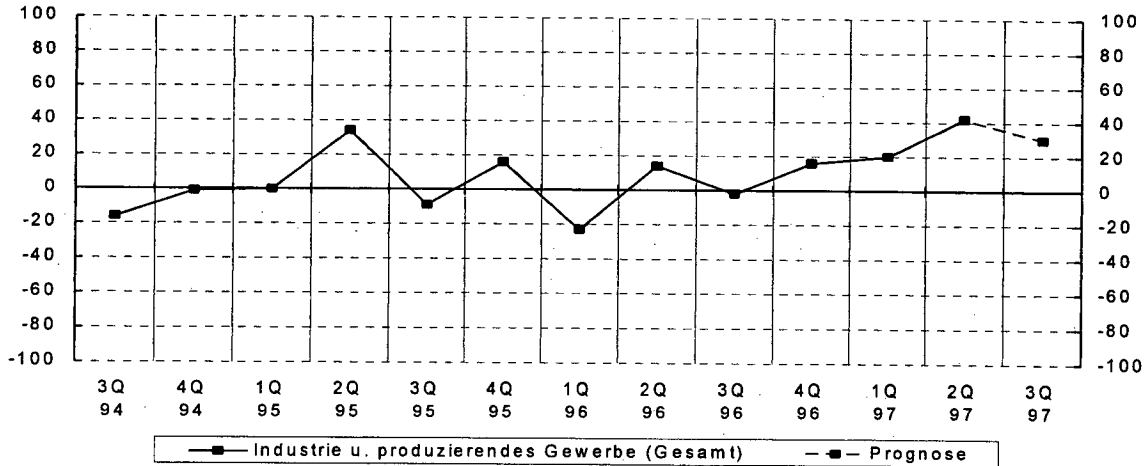


Die Ertragssituation ist laut den meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im zweiten Quartal nahezu unverändert. Praktisch je ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden, gleichbleibenden oder rückläufigen Erträgen.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche mit geringeren Erträgen. Zwei Drittel der Firmen prognostizieren einen gleichbleibenden und ein Drittel einen rückläufigen Ertrag.

Beschäftigungsentwicklung

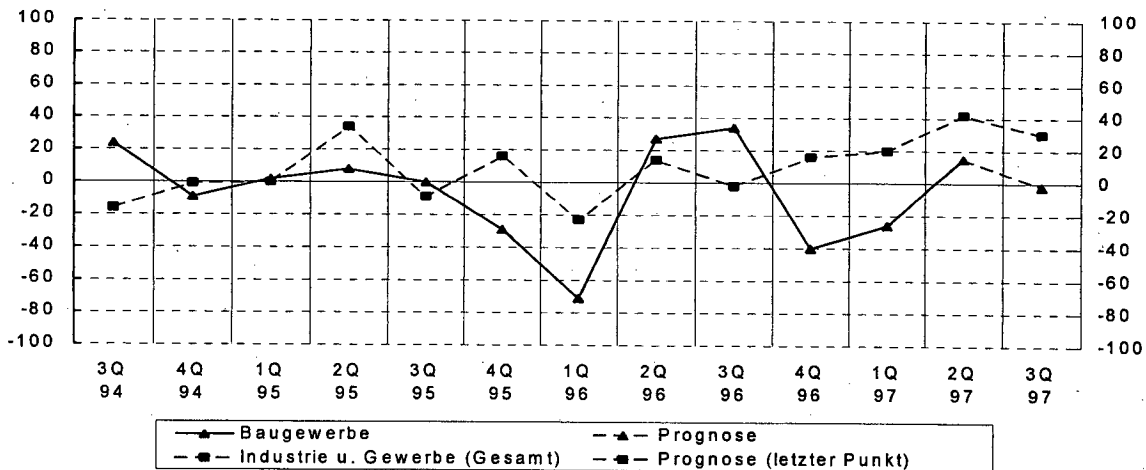
Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich laut den meldenden Betrieben im zweiten Quartal über den Erwartungen erhöht. 44% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen steigenden, 54% einen gleichbleibenden und 2% einen rückläufigen Personalbestand.

Für das dritte Quartal rechnen die Betriebe mit einer Steigerung der Beschäftigtenzahl. 33% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen steigenden, 64% einen gleichbleibenden und 3% einen rückläufigen Personalbestand.

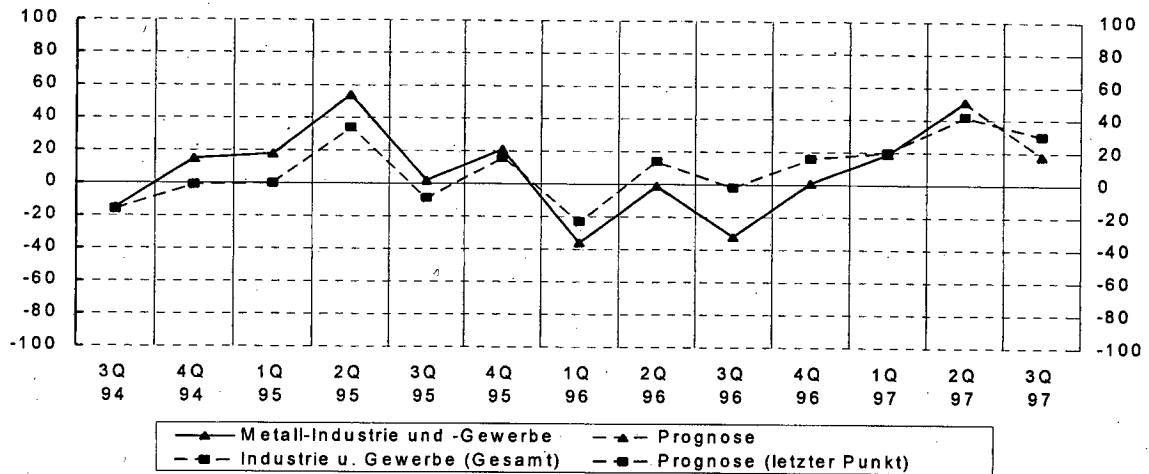
Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft hat sich im Berichtsquartal der Personalbestand - der Prognose folgend - erhöht. 26% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verweisen auf eine steigende, 64% auf eine gleichbleibende und 10% auf eine rückläufige Beschäftigtenzahl.

Für das dritte Quartal wird mit einer Stagnation der Beschäftigtenzahl gerechnet. 80% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen gleichbleibenden und ca. je 10% einen steigenden oder rückläufigen Personalbestand.

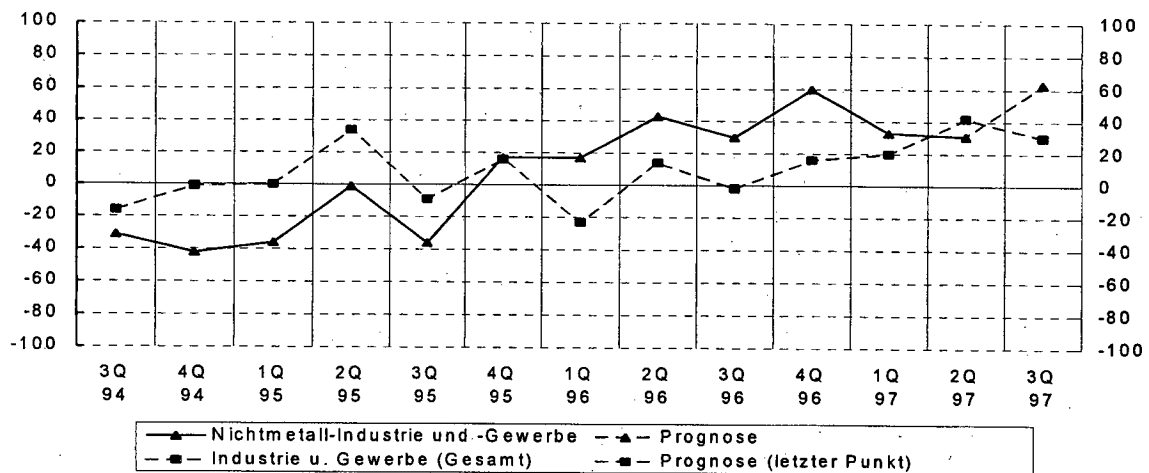
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen erhöht. Rückblickend melden 53% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden, 45% einen gleichbleibenden und 2% einen rückläufigen Personalbestand.

Für das dritte Quartal wird weiterhin mit einer steigenden Beschäftigtenzahl gerechnet. 20% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen steigenden, 77% einen gleichbleibenden und 3% einen rückläufigen Personalbestand.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Die meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche verweisen im Berichtsquartal auf einen steigenden Personalbestand. Ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einer steigenden und zwei Drittel von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl.

Für das dritte Quartal erwartet die Branche eine höhere Beschäftigtenzahl, denn nahezu zwei Drittel der Betriebe erwarten einen steigenden und ein Drittel einen gleichbleibenden Personalbestand.